

Lieder zum vierhundertneunundsechzigsten Montagsgebet am 3.3.2025



O Gott, mein Gott, ich lie - be dich, nicht daß du e - wig
loh - nest mich, noch weil der Höl - le nicht ent - ge - hen, die
dei - ne Lie - be frech ver - schmä - hen.

2. Du, leidender Erlöser, hast mich ganz an deinem Kreuz umfaßt:
Du hast Verachtung, Schmach und Plagen, ja Geißel, Nagel, Speer ertragen.
3. Du littest Schmerzen ohne Zahl, den Blutesschweiß, die Todesqual:
Du, Sühner, hast den Tod erduldet, den Sünder, ach nur ich, verschuldet.
4. Ach warum liebt' ich Jesus nicht! Dies heischt dein Wert und meine Pflicht:
Nicht daß ich einst im Himmel wohne; daß ewig mich dein Zorn verschone.
5. Wie deine Liebe, laß auch rein die Quelle meiner Liebe sein.
Vor Dir fall ich mit Inbrunst nieder, mein Gott, mein Heiland, mein Gebieter.



Am Kreuz aus Lieb', o Je-su mein, für mich hast wol-len han - gen; wie
gern wollt' ich dir dank-bar sein und dich mit Lieb' um - fan - gen!

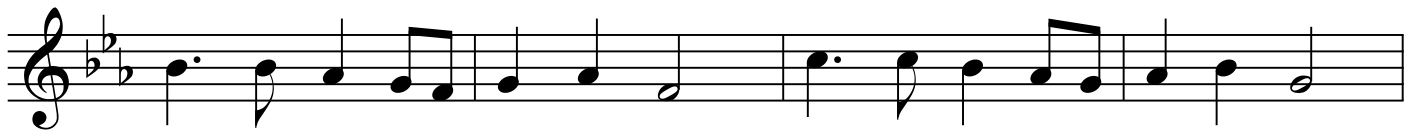
2. Du hast dein eigen Fleisch und Blut zur Speise mir gegeben,
daß ich mit dir, o höchstes Gut, mög' hier und droben leben.
3. Wie sollt' denn ich nicht gerne mich mit Leib und Seel' dir geben,
daß ich also mög' ewiglich in dir, o Jesu, leben!
4. Das soll hinfort mein Leben sein, um deinetwillen leiden;
und soll von dir mich keine Pein, o liebster Jesu, scheiden.
5. Desgleichen dich, o Jungfrau rein, mit Liebe will verehren;
könnt' ich nur deiner würdig sein, wollt' weiter nichts begehren.
6. Bei Jesu Wunden bitt' ich dich, o Mutter, hilf hienieden!
Nach letzter Not empfang mich empor zum ew'gen Frieden.



Lie - be, die du mich zum Bil-de dei-ner Gott-heit hast ge-macht;



Lie - be, die du mich so mil-de nach dem Fall hast wie-der-bracht:



Ref.: Lie - be, dir er - geb' ich mich, dein zu blei - ben e - wig-lich,



Lie - be, dir er - geb' ich mich, dein zu blei-ben e - wig-lich.

2. Liebe, die du mich erkoren, eh ich noch geschaffen war,
 Liebe, die als Mensch geboren und mir gleich ward ganz und gar.
 |: Liebe, dir ergeb ich mich, dein zu bleiben ewiglich. :|

3. Liebe, die für mich gelitten und gestorben in der Zeit,
 Liebe, die du mir erstritten ew'ge Wonn' und Seligkeit.

4. Liebe, die du mich gebunden an dein Joch mit Leib und Sinn,
 Liebe, die mich überwunden und mein Herze nah dahin.

5. Liebe, die mich ewig liebet und die Seele mir befreit,
 Liebe, die Versöhnung gibet und mich seliglich erneut.

6. Liebe, die nicht läßt erstehen aus dem Grab der Sterblichkeit,
 Liebe, die mich wird erhöhen aus dem Staub zur Herrlichkeit.

7. Liebe, die sich mir zur Speise gibt auf meiner Pilgerbahn,
 Liebe, die am Ziel der Reise mich hebt zu sich selbst hinan.

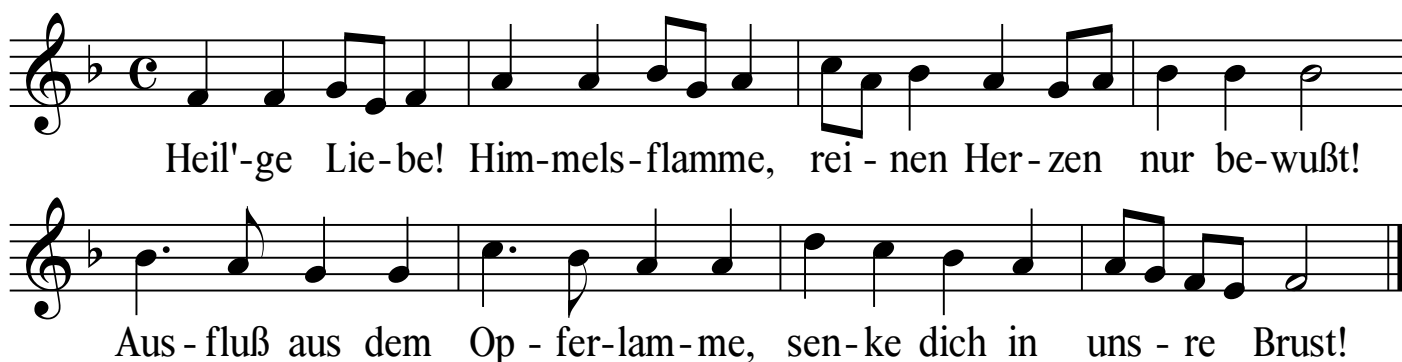


Laß die Wur-zel uns-res Han-delns Lie - be sein.
 sen - ke sie in un - ser We - sen tief hin-ein!



Herr, laß al - les hier auf Er - den Lie - be wer - den.

2. Last und Leid der Menschenbrüder Liebe trägt,
hilft und heilt, wo hartes Leben Wunden schlägt.
Herr, laß alles ...
3. Und der Schuld geheime Fessel Liebe löst,
und des Elends enge Mauern sie durchstößt.
Herr, laß alles...
4. Reißen hundert Hände nieder, Liebe baut.
Zünden hundert Zungen Zwietracht, sie vertraut.
Herr, laß alles ...
5. Lug und Unrecht ziehn zu Felde, Liebe siegt.
Selbst die dunkle Burg der Bosheit ihr erliegt.
Herr, laß alles ...
6. Gleich dem Blitze spaltet Hoffart, Liebe eint,
leuchtet wie die Sonne Gottes auch dem Feind.
Herr, laß alles ...
7. Völker sterben, Sterne dunkeln, Welt zerstäubt,
Glück verrinnt und Ruhm verrauschet, Liebe bleibt.
Komm, Herr, daß auf neuer Erde Liebe werde!



2. Freude, wie sie Sel'ge fühlen, Freude, die die Welt nicht kennt,
komm, uns Durstende zu kühlen! Einige, was sich getrennt!
3. Herzensruhe, Gottesfriede, Gaben, die nur Jesus gibt,
ach, erquick uns, wir sind müde, Schatz, den unsre Seele liebt!
4. Nachsicht, Langmut, stilles Dulden kehre täglich bei uns ein,
daß dem Bruder seine Schulden wir von Herzen gern verzeihn.
5. Mögen Freund' und Feinde lesen, was uns Geist und Seele füllt,
nämlich Art von Jesu Wesen und sein reines, heil'ges Bild,
6. daß sein stilles, sanftes Wesen tief in unsern Herzen wohnt!
Zeige du, wenn Spötter schmähen, uns die Kron', die uns belohnt!

7. Jesuliebe, Bruderliebe töt unheil'ger Lüste Schmerz!

Schenk uns deine keuschen Triebe und ein unbeflecktes Herz!

8. Hilf, daß felsenfester Glaube, Mut in Kampf und in Gefahr

in uns wohn', heb aus dem Staube uns zu deiner Siegerschar!



Dich, mein Gott, ich lieb' von Her - zen wär' kein' Lieb' der
 Wär' kein' Furcht der Höl - len - schmer - zen noch auch eig' - ne
 Se - lig - keit,
 Nutz - bar - keit. Dich aus gan - zer Seel' zu lie - ben, hat al - lein mich
 an - ge - trie - ben, dei - ne Lieb' und Gü - tig - keit.

2. Da ich in der Sünd' geboren, mit der ganzen Menschenschar,
 ohne Hoffnung ging verloren und zur Höll' verdammet war;
 bist für mich vom Himmel kommen, hast mein Schuld auf dich genommen,
 dich zum Bürgen geben dar.
3. Deine Gottheit hast verborgen, Fleisch und Blut gezogen an,
 ausgestanden Müh' und Sorgen, die kein Mensch begreifen kann,
 Pein und Marter hast gelitten, dreiunddreißig Jahr' gestritten,
 scharfe Buß' für mich getan.
4. Bist verschimpft und hart gebunden, von der Feinde Haß und Wut,
 durch viel' Streich' aus tausend Wunden, fließt vom Leib dein edles Blut,
 wie ein Lämmlein ohne Klagen, wirst geschlacht', ans Kreuz geschlagen,
 stirbst für mich, o höchstes Gut.
5. Du hast dich mir ganz ergeben, du mein Freund bist in der Not,
 du mein' Speis', mein Trank im Leben, mein Belohner nach dem Tod.
 Alle Gnaden von dir fließen, die wir hier und dort genießen.
 Du bist unser Herr und Gott.
6. Wer soll dann aus ganzem Herzen dich nicht lieben ewiglich?
 Ach, ich sag's mit großen Schmerzen, spät hab ich geliebet dich.
 Meine Sünd' mich heftig plagen, tu mit mir Erbarmen tragen,
 dich zu lieben, stärke mich.